

Darmstadt, den 10. August 2009

Antrag betreffend Umsetzung Eberstadt Flur 15 / Bebauungsplan E 44

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird aufgefordert

1. Die Umsetzung des 3. Bauabschnittes des Bebauungsplanes E 44 zunächst ruhen zu lassen.
2. Die Vorbereitung, Planung und Vergabe für die Infrastrukturmaßnahmen, also Wege, Abwasserkanäle usw. zunächst nicht weiter durchzuführen und auch die ergangenen Abriß- und Rodungsaufforderungen zunächst ruhen zu lassen.
3. Eine alternative Erschließungsmöglichkeit - ohne die geplante Louise-Dittmar-Straße im 3. Bauabschnitt - zu untersuchen und darzulegen.
4. Keine Verhandlungen zum Verkauf der 6 städtischen Grundstücke im 1. und 2. Bauabschnitt zu führen, die derzeit noch frei zur Vergabe sind und diejenigen der 27 Grundstücke nicht erneut zur Vergabe anbieten, bei denen die derzeitigen Verhandlungen nicht zum Verkauf führen.
5. Mit den wenigen privaten Grundstücksbesitzern im 3. Bauabschnitt zu verhandeln mit dem Ziel, dass sie auf eine Bebauung verzichten bzw. ihnen im Tausch zu Grundstück im 3. Bauabschnitt eines der noch nicht veräußerten städtischen Grundstücke im Bereich des 1. und 3. Bauabschnittes anzubieten.

Begründung:

Im Landschaftsplan der Stadt wird der Bereich des E 44 als ökologisch und klimatisch wertvollste Fläche der Stadt bezeichnet. Für Eberstadt, insbesondere den Ortskern ist dieser Bereich eine äußerst wichtige Frischluftentstehungs- und Durchlüftungsfläche.

Dringlicher Bedarf für Bauflächen war der wesentliche Grund bei der ursprünglichen Entscheidung für den B-Plan E 44 - trotz der Bedenken zum örtlichen Klima und dem unwiderbringlichen Verlust von Flora und Fauna.

Durch die zur Verfügung stehenden Konversionsflächen ergibt sich kurz- und mittelfristig eine veränderte Situation mit weniger Nachfragedruck am Wohnungsmarkt.

Ein Realisierungsstop des 3. Bauabschnittes bietet die Chance, über den Erhalt des für Eberstadt wichtigen örtlichen Erholungsgebiet bzw. über eine modifizierte landschaftsverträglichere Art der Bebauung nachzudenken.

Die Meinung vieler Eberstädter Bürger hierzu zeigen die von der dortigen Initiative gesammelten Unterschriften ebenso wie der Brief der Naturschutzverbände an OB Hoffmann von Anfang August.

Den wenigen Bauwilligen im 3. Bauabschnitt könnten verfügbare städtische Grundstücke im 1. und 2. BA (6 davon noch frei, bei 27 z. Zt. in Verhandlungen) im Tausch angeboten werden.

Hinzu kommt, dass die städt. Verwaltung derzeit mit anderen drängenden Maßnahmen und Projekten u.a. durch das Konjunkturprogramm durchaus ausgelastet ist.

Waltraud Bornheimer, Roswita Emig, Georg Hang
Stadtverordnete